

Prof. Dr. Beat Müller – Mediziner aus Passion

Im Laufe des vergangenen Jahres ist Prof. Müller als Nachfolger des pensionierten Prof. Markus von Flüe als Chefarzt Viszeralchirurgie von Clarunis, dem Universitären Bauchzentrum Basel, zu uns gekommen. Gleichzeitig wurde er zum Professor an der hiesigen Universität ernannt.

Vom Bergsteiger zum Chefarzt

Aufgewachsen in Interlaken hat Prof. Müller in seiner Jugend als passionierter Bergsteiger so manchen 4000er bestiegen. Es sind die Charakteristika eines Bergsteigers wie zum Beispiel Begeisterung und Leidenschaft, Durchhaltewillen, Zähigkeit, geplantes Vorgehen, Flexibilität, guter Umgang mit Rückschlägen, manuelles Geschick, die auch einem Chirurgen zu Gute kommen. Erforderlich ist daneben medizinisches Wissen und Erfahrung. Dies hat sich Prof. Müller, nach seinem Studium an der Universität Zürich und Anstellungen in Aarberg und St. Gallen vor allem während seines 17-jährigen Aufenthaltes in Heidelberg an der dortigen renommierten Chirurgischen Universitätsklinik mit onkologischem Schwerpunkt erworben. 2014 wurde er dort zum «ausserplanmässigen Professor» ernannt.

Viszeralonkologisches Zentrum

Hier diagnostiziert das Claraspital Krankheiten des Bauchraumes und des Darmtraktes und bietet medikamentöse, radioonkologische und chirurgische Möglichkeiten zu deren Behandlung an.

Clarunis Universitäres Bauchzentrum mit roboterassistierten Operationen

Diese Tochterfirma vom Clara- und Universitätsspital führt in den Räumlichkeiten der beiden Spitäler Operationen im Bauch, am Darm und an den benachbarten Organen durch. Beide Standorte sind von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert und stehen so für höchste Kompetenz. Behandlungen finden jeweils im für den spezifischen Fall besser geeigneten




Beat Müller

Spital statt. Modernste Robotertechnologie verhilft zu grösstmöglichem Patientenkomfort. Kleine Zugangsschnitte, wenig Blutverlust, geringe Schmerzen und die Vision eines kürzeren Spitalaufenthaltes sind die Benefits.

Hochspezialisierte Medizin

Viele der von Clarunis durchgeführten Operationen fallen in die Kategorie der hochspezialisierten Medizin (HSM). Diese soll zwecks Qualitätsoptimierung und Senkung der operationsbedingten Sterberate in der Schweiz konzentriert nur an wenigen Standorten durchgeführt werden. Um die für die Zulassung auf die entsprechenden Spitallisten erforderlichen Fallzahlen zu erreichen, haben das Universitäts- und das Claraspital seinerzeit Clarunis gegründet – eine wahre Erfolgsgeschichte. So sagt Prof. Müller nicht ohne Stolz: «Clarunis führt heute die meisten hochspezialisierten Bauchoperationen in der ganzen Schweiz durch.»

Von einer Passion zur anderen

Prof. Müller ist ein Mann mit Passionen. So wie er früher passioniert zu Berg gegangen ist, ist er heute passionierter Mediziner auch mit einem grossen Herz für sein ganzes Team und die ihm anvertrauten Kranken. So meint er, dass er trotz seiner langen Arbeitstage nicht speziell Entspannung benötigt. In seiner Freizeit geht er nicht mehr zu Berg, aber wandert gerne und geniesst die gemeinsam mit seiner Frau und der 7-jährigen Tochter verbrachte Zeit. 

Peter Odenheimer

Abschied nach 143 Jahren: die Ingenbohler Schwestern

Nach über 140 Jahren verliessen Ende Juni 2023 die letzten drei Ingenbohler Schwestern die Stadt Basel. Der starke Rückgang der Schwestern zwang uns zu diesem Schritt. Unsere Provinz hatte im Laufe dieser Zeit verschiedene Wirkungsorte in Basel, die bekanntesten waren wohl von 1880 bis 1993 das Marienhaus und ab 1928 das St. Claraspital. 1945 wurde zusätzlich die Schule für Krankenpflege von Ingenbohl an das St. Claraspital verlegt, wo bis 2009 viele qualifizierte Fachkräfte in der Pflege ausgebildet wurden.

Klosterhügel Ingenbohl

Wir gehen zurück zu unserem Ursprung – auf unseren Klosterhügel in Ingenbohl. Er ist das Zuhause für uns Ingenbohler Schwestern. Er ist ein Ort der Begegnung zwischen allen, die hier leben, arbeiten, zur Schule gehen, oder als Pilger, Hügel-Cafe-Besucher oder Spaziergänger ihre Freizeit verbringen. Hier entsteht auch ein modernes und doch einfaches Alterszentrum. Es bietet den pflegebedürftigen Schwestern Heimat und wird auch Drittpersonen offenstehen, ganz im Zeichen klosternahen Wohnens. Wir sehen es als unsere Aufgabe an: Ort der Begegnung und des Innehaltens zu sein für die Menschen von heute – im Rahmen unserer Möglichkeiten – und sind von Gottes Geist bewegt, mutig auf dem Weg.

Am **Sonntag, 5. November 2023** organisiert die Pfarrei St. Clara einen Ausflug nach Ingenbohl. Alles weitere können Sie der Pfarrei-Website entnehmen. Am Wochenende des **16./17. Dezember 2023** werden wir wieder mit einem Stand am Adventsmarkt in Mariastein anzutreffen sein.

Wir sagen dem Quartier Hirzbrunnen Danke für die schönen Begegnungen – Adieu – behüte euch Gott 

Sr. Rebekka Breitenmoser, Sr. Regis Mehr, Sr. Rufina Hutter



Sr. Regis Mehr, Sr. Rebekka Breitenmoser, Sr. Rufina Hutter (von links)